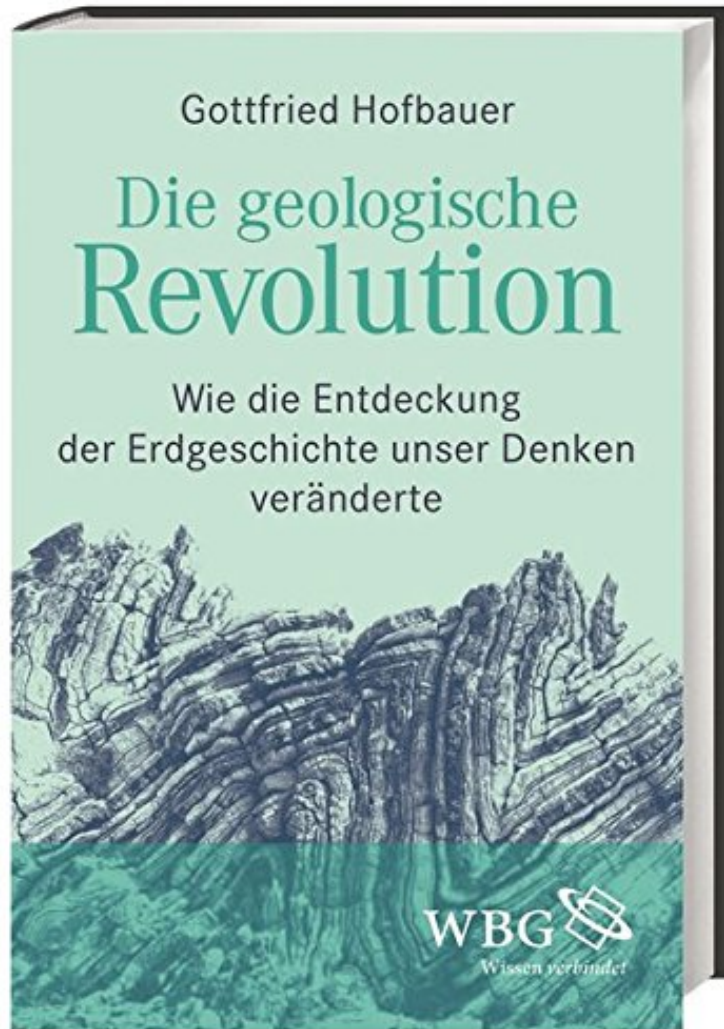


(Mobile ebook) Die geologische Revolution: Wie die Entdeckung der Erdgeschichte unser Denken veränderte

Die geologische Revolution: Wie die Entdeckung der Erdgeschichte unser Denken veränderte

Von Gottfried Hofbauer

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1005748 in BcherVerffentlicht am: 2015-10-01Abmessungen: 9.69 x .79b x 6.02l, Einband: Gebundene Ausgabe160 Seiten | File size: 73.Mb

Von Gottfried Hofbauer : Die geologische Revolution: Wie die Entdeckung der Erdgeschichte unser Denken veränderte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die geologische Revolution: Wie die Entdeckung der Erdgeschichte unser Denken veränderte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Inhalt hat Gewicht und Bedeutung fr Gegenwart und Zukunft!Von KundeIch habe das Buch gekauft, weil mich die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Kulturgeschichte schon immer interessiert haben. Mit der Geologie habe ich mich bisher konkret nur wenig befasst, abgesehen von einer Australienreise im vorletzten Jahr. Da sind wir stndig auf

die Beziehungen zwischen Erdgeschichte und der Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt hingewiesen worden. Am Ende hatten wir tatsächlich den Eindruck, dass die geologischen Umstände die Entwicklungsmöglichkeiten auch einer modernen, technisch ausgerichteten westlichen Kultur erheblich begrenzen können. Der Titel des Buches lässt leider nicht gut erkennen, dass es im Prinzip nur um ein einziges Thema geht, nämlich die Entdeckung der langen erdgeschichtlichen Vergangenheit der Erde. Diese Entwicklung wird aber übersichtlich strukturiert und in ihren wichtigsten Schritten geschildert. Dabei erfährt man zugleich, mit welchen zum Teil raffinierten Methoden die Geologen es angestellt haben, die Vorstellungen einer langen Erdgeschichte zu entwickeln. Besonders interessant fand ich, dass es ausgerechnet Darwin war, der sich dabei weit vorgewagt hat, weil seine Evolutionstheorie nur nachvollziehbar sein konnte, wenn dafür auch genügend Zeit gegeben war. Auch war für mich völlig neu, dass der Aufbau der Evolutionstheorie, als Veränderung in kleinen Schritten, schon zuvor von Geologen für andere Entwicklungen, wie etwa die Entstehung von Tlern durch das Einschneiden der Flüsse, vorweg genommen worden war. Dass der Optimismus der Aufklärung, wie auch unsere moderne Kultur, wohl kaum möglich gewesen wäre, wenn die im damaligen christlichen Weltbild eng gezogenen Grenzen von Vergangenheit und Zukunft nicht aufgelöst worden wären, ist die nachvollziehbare Botschaft dieses Buchs. Besondere Aktualität bekommt das Thema, indem der Autor seine Geschichte bis in die Gegenwart weiter führt und herausstellt, dass es für die Zukunft unserer Zivilisation wichtig sein kann, die Geschwindigkeit von geologischen Prozessen und damit verbundener Umweltveränderungen angemessen einzuschätzen. Tatsächlich kann man ja den Eindruck bekommen, dass Klimawandel, Vulkanausbrüche, Erdbeben und Tsunamis, Meteoriteneinschläge und Artensterben noch nie bedrohlicher erschienen als heute. Das Buch hat mir sehr gefallen und mir viele neue Einsichten vermittelt. Es ist auch gut geschrieben, phasenweise spannend, manchmal auch humorvoll, so dass das Lesen auch Spaß gemacht hat. Dazu sind darin auch noch viele Abbildungen, vor allem wirklich schöne SW-Fotos, zu finden. Am wichtigsten ist aber wohl, dass sein Inhalt Gewicht und auch Bedeutung für Gegenwart und Zukunft hat - 5 Sterne sind da nicht unangemessen! 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mit Tempo durch die europäische Kulturgeschichte Von Kunde Wissenschaftsgeschichtliche Abhandlungen über die Entdeckung der Zeit sind in den letzten Jahrzehnten vor allem im englischen Sprachraum erschienen. Eine deutschsprachige Schilderung dieser wichtigen Phase der europäischen Kulturgeschichte, die sich nicht nur an Insider der Wissenschaftsgeschichte wendet, war längst beflügelte. Dennoch ahmt der Autor nicht einfach nur Argumentationsmuster vorangehender Arbeiten nach, sondern entwickelt ein eigenständiges Konzept, das den Leser am Ende sogar aus dieser frühen Phase heraus in die nicht minder problematische Gegenwart führt. Nachvollziehbar ist, dass die Denkmuster der Evolutionstheorie Darwins auf das geologische Zeitmanagement von Scrope und Lyell zurückgeführt werden können. Aber Darwin brauchte dafür noch viel mehr Zeit als die Geologen. Als Darwin eine nahezu tollkühne Kalkulation zum Zeitmaß der Erdgeschichte herauslässt, wendet sich das Blatt: ab jetzt wird die Zeit wieder rationiert. Originell ist die Schilderung der darauffolgenden Entwicklung, in deren Verlauf sich die Geologie im Elfenbeinturm verkriecht, bevor sie - eigentlich wider Willen - wieder in der Mitte der aktuellen gesellschafts- und zukunftsrelevanten Diskussionen angekommen ist. Prozesse wie Klimawandel, Artensterben oder andere Katastrophen in ihrer zeitlichen Dimension begreifen zu können, wird in Zukunft für ein Gelingen des Evolutionsprojektes Mensch unabdingbar sein. Diese Botschaft wird mit Unterstützung edel wirkender SW-Fotos nahezu poetisch transportiert. Ein schmales Buch, das man aber nicht unterschätzen sollte, das zudem angenehm zu lesen ist und in seiner Ausstattung Freude macht. Der Titel des Buchs kann die Erwartung wecken, dass es sich um eine breit angelegte Kulturgeschichte der Geologie handelt, aber tatsächlich ist es ein rasanter Galopp durch den Wandel der Vorstellungen über die zeitliche Struktur von Vergangenheit und Gegenwart. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungener philosophisch/naturwissenschaftlicher Überblick über die Entstehung der Geowissenschaften Von Diggel Das Buch vermittelt umfassend und kompetent einen Überblick über die Veränderungen der Sichtweise auf die Erde von der Aufklärung bis heute. Einem Laien wie mir werden die Gedankengänge früherer Wissenschaftsgenerationen - auch in kulturhistorischer Sicht - klar gemacht. Paradigmenwechsel werden sehr anschaulich erläutert und mit Bildmaterial ergänzt (der Autor hat gelungene Schwarz-Weiß-Fotos seiner Exkursionen beigefügt). Wenn man dem Buch überhaupt einen Vorwurf machen kann, dann den, dass der Autor auf ca. 80 Seiten Text, 32 Tafeln und 17 Seiten Anmerkungen einen Abriss der Geologiegeschichte versucht, der zwangsläufig kurz und knapp ist. Wer eine ausführliche Diskussion über die Vertreter verschiedener "Glaubensrichtungen" der Geologie erwartet oder die Würdigung eines bestimmten Geologen, der sollte die Finger von dem Buch lassen. Das ist nicht intendiert.

Kurzbeschreibung Im 18. und 19. Jahrhundert fand in den Köpfen der Menschen eine Revolution statt. Bis dahin hatte man sich bei der Vorstellung von der Zeit vornehmlich an die biblische Schöpfungsgeschichte gehalten und gefolgert, dass Vergangenheit und Zukunft nur von kurzer Dauer seien. So gab es die populäre Berechnung des Bischofs Ussher, wonach die Erde am Abend vor dem 23. Oktober 4004 v. Chr. erschaffen wurde. Doch mit der Entdeckung, dass in den Gesteinen die Zeugnisse einer langen und ereignisreichen Erdgeschichte dokumentiert sind und nachdem Darwin sein Konzept zur Evolution der Arten vorlegte, begann sich diese Vorstellung aufzulösen. Mit dem Vertrauensverlust in die

biblische Geschichte schwand die Erwartung vom baldigen Ende der Welt. Gottfried Hofbauer zeigt anschaulich, wie sich uns damit die heute selbstverstandlich gewordene, nahezu unbegrenzte Zukunft ffnete und macht deutlich, wie wissenschaftliche Erkenntnis das Denken und Lebensgefhl des Menschen nachhaltig verndert.ber den Autor und weitere MitwirkendeGottfried Hofbauer ist promovierter Geologe und war Lehrbeauftragter an der Universitt Erlangen-Nrnberg. Dort fhrte er zahlreiche Exkursionen und Studien in Deutschland, Europa und Australien durch. Heute ist er freiberuflicher Wissenschaftler und betreut eine Vielzahl von Projekten in der geowissenschaftlichen ffentlichkeitsarbeit.